

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 1 (1914)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine kleine Sammlung chinesischer und japanischer Holzschnitte aus den Privatsammlungen von W. Reinhart, Winterthur, und H. Sturzenegger, Schaffhausen: Hokousai, Hiroshige, Utamaro in einer schönen, knappen Auswahl bringt zwei Überlegungen nahe. Sie verdeutlicht den Einfluß des Ostens seit der Pariser Weltausstellung auf das farbig-dekorative Empfinden Europas und läßt in dieser Gefolgschaft die delikate Farbenwahl der Franzosen des Impressionismus anerkennen. Gleichzeitig aber lassen diese wenigen Blätter innerhalb einer Sammlung neuzeitlicher Holzschnittkunst in erschreckender Weise die große Kluft zwischen einer jahrtausendalten Kultur und einer eben erworbenen Geschicklichkeit vor uns ersehen. Diese Überlegung muß recht deutlich werden, wenn wir unmittelbar von den Japanern weg zu den Holzschnitten Orliks treten. Eine ähnliche Enttäuschung wartet auf den Besucher, wenn er in der Abteilung „Der dekorative Buchholzschnitt“ auf die ältesten Einblattdrucke und Blockbücher unseres Landes zurückgreift oder die formvollendeten Seiten der Morrisdrucke, der Bücher von Crane betrachtet neben der scheußlichen Entwertung im Reproduktionsholzschnitt oder andererseits neben der schulmäßigen Züchtung von Holzschnitt-Dilettanten in den Akademien zu Leipzig und zu Stuttgart. Einzig die Selbstzucht und Bescheidung Zürichs auf eine solide, typographisch verwendbare Holzschnitt-Technik, Persönlichkeiten wie Walter Klemm in seinen Ulenspiegel- und Faustdrucken,

Gustav Gamper und Fritz Baumann erwecken Vertrauen auf eine Entwicklung, hinaus über eine bloß technisch weise ausgestützte Verteilung von Schwarz und Weiß.

In einer Vitrine der Eingangshalle sind Pakungen der Tabakfirma Jos. Feinhals in Köln ausgestellt. Diese Firma hat schon 1911 in der Ausstattung ihrer Festschrift den Willen bekundet, mit Schrift- und Zierkünstlern in regen Beziehungen zu stehen. Die vorliegenden Zigaretten- und Zigarrenschachteln und Etais, die Innenplakate und Geschäftskarten verdanken ihre geschmackvolle Wirkung der Mitarbeit von F. H. Ehmcke, E. R. Weiß, L. Bernhard, E. Simon.

Kunstsalon Wolfsberg: Moderne italienische Meister. Mit dieser Ankündigung erwartet man vielleicht zuerst Boccioni, Severini oder Carlo D. Carra. Die Ausstellung geht aber mit Gaetano Previati und Marius Pictor um eine Generation zurück. Letzterer malt Vorwürfe von romantischem Einschlag in einem Farbauftrag, der Géricault eigen, ohne indessen an die Wärme und das Temperament des alten Franzosen im entferntesten heranzureichen. Felice Casorati sucht dekorative Wirkungen in großen Flächen und ornamentalen Reihungen, die aber einer Innerlichkeit entbehren. Erfreulich ist es, neben diesen Arbeiten einige Blumenstücke von Augusto Giacometti, Florenz, zu finden, die in ihren leuchtenden mit Geschmack gewählten Farben stets Freude bereiten.

H. R.

Türschoner

Hygienische aus **Celluloid** in allen Farben, Formen, Breiten u. Längen fertigt als **Spezialität**



Celluloidwarenfabrik

C. BISCHOFF
ZÜRICH I

Kaspar Escher-Haus, Tel. 10749
Neumühlequai 12

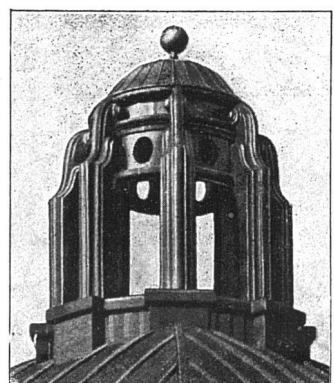
Beste und billigste Bezugsquelle
Prospekte und Farbmuster zu
Diensten

LINOLEUM-UNTERLAGEN

Litosilo-Estrich PLANOLIN-NIVELLIERMASSE Kork-Estrich
zum raschen Ausebnen der Böden vor Legen des Linoleums; erhärtet und trocknet sofort

CH. H. PFISTER & Co., BASEL

Telephon 114 • Telegr.: Pfisterco, Basel • Leonhardsgraben 34



METALL-Treiarbeiten

- „ Ornamente . .
- „ Buchstaben . .
- „ Druckwaren .

LATERNEN UND LAMPEN
für Straßen- und Eisenbahnen
GALVANISCHE ANSTALT
Fabrikation von Massenartikeln

BLUMER & CIE ZÜRICH 6

Ausgeführt in Kupfer für die neue Universität Zürich

MARMOR
ARBEITEN

Sandstein *B. Pfister* Kalkstein
Rorschach

TRESORANLAGEN
WIEDEMAR, BERN

TAPETEN
MODERNE WANDBEKLEIDUNGEN
 Aktiengesellschaft SALBERG & Co,
 ZÜRICH I • Fraumünsterstrasse 8
 Telephon 1920 Muster franko zu Diensten



BREND'AMOUR, SIMHART & Co
MÜNCHEN
 fertigen
KLISCHEES für ein- und mehrfarbigen Buchdruck
 sowie **SCHNELLPRESSEN-TIEFDRUCKE**
 in anerkannt vorzüglicher Ausführung bei raschester
 Lieferung. •• Man verlange Muster und Kostenanschläge.

A. Ballie & Cie. Basel
Möbel • Fabrik •
Tapeten • Teppiche •
 Ausstellung Freiestr. 65.
 Feine Innenarchitektur
 Bürgerliche Wohnräume

Kunsthau Zürich: Schweizerische Arbeiter-Dilettanten Kunst-Ausstellung 7. bis 28. Juni 1914. In Frankfurt, Berlin u. a. O. sind in den letzten Jahren des öfters Ausstellungen von Arbeiten veranstaltet worden, die ihre Entstehung dem unbezähmbaren Streben von Arbeitern verdanken, nach dem öden Einerlei des Stundentages etwas Heiteres, Tieferes zu suchen. Diese Erhebungen von Dr. A. Levenstein, die durch Umfragen noch erweitert wurden, brachten eine größere Wirkung auf Außenstehende, als auf die Arbeiter selbst, da sie dem Gebildeten das naive Wesen einzelner Arbeiter näher brachten und das Verständnis zu erleichtern suchten. Auch die Zürcher Ausstellung ist auf ähnliche Voraussetzungen aufgebaut, wenn die Einführung lautet: „Die Ausstellung soll ein ungefähres Bild geben von dem Drang der Arbeiter nach geistiger resp. künstlerischer Betätigung, die über den Rahmen der Berufsarbeit hinausführt und vielfach als eine Ergänzung derselben aufgefaßt werden kann. Das Ziel der Ausstellung ist also weniger ein künstlerisches, als ein psychologisches.“ Aber gerade dieses Ziel wäre weit eher erreicht worden, wenn die Zahl bedeutend vermindert worden wäre, die vielen Kopien, die übermäßig dominierenden und stets stark beeinflussten Arbeiten von Flach- und Maschinenmalern und Textilzeichnern in Wegfall kämen, dafür aber mehr naive Leistungen gezeigt würden, Dinge die Freude am Fabulieren, Freude an

Kempf & Cie., Herisau

Aeltestes
 Geschäft dieser
 Branche
 Für
 alle Betriebe
 passend
 Mit Prospekten
 zu Diensten
 Solide
 Ausführung
 Billige Preise



Eiserne
Arbeiterkleider-Schränke